

Trentino

Herrlich Erholen,
zünftig Genießen & gemeinsam Erleben

02.-11.03.2015

Zu Ihrem 10-tägigen Erlebnis-(K)urlaub gehören 20 wohltuende Kuranwendungen und fast ebenso viele unvergessliche Ausflüge und Abendveranstaltungen.

Bereits während
der Anreise über
die A 93 konnte
man vom Bus
aus einen Ein-
druck der uns erwartenden Berg-
welt bekommen, hier bei Kufstein



Cavareno

Diese nordostitalienische Gemeinde
 ist unser Übernachtungsort.
 Sie liegt in der Region Trentino-
 Südtirol im Nontal, ca 40 km
 nördlich von Trient.

Am ersten Morgen erwartete uns
 von unserem Zimmer ein herr-
 licher Ausblick des Sonnenauf-



Hotel Rosa



Bei HP
 früh m.
 abends
 sieht man
 die Tag
 Wein, Käse
 u. Trauben



gangs über den
 Triester Berg, bis
 die große Langenspitze
 (2433 m) vor uns
 nach Sonnenanfang

Fahrt durch das **Eisacktal**
 Das Tal ist eines der Haupttäler
 Südtirols in Italien und es-
 streckt sich von Bozen nach
 Norden bis zum Brenner,
 Bergwiesen, dichte Bergwälder
 und Dorfbauender des Tillerstaler
 und Gmainer Hauptkammern



Blick auf Klausen (links links)
 und die Benediktinerinnen-
 Abtei Säben

Brixen

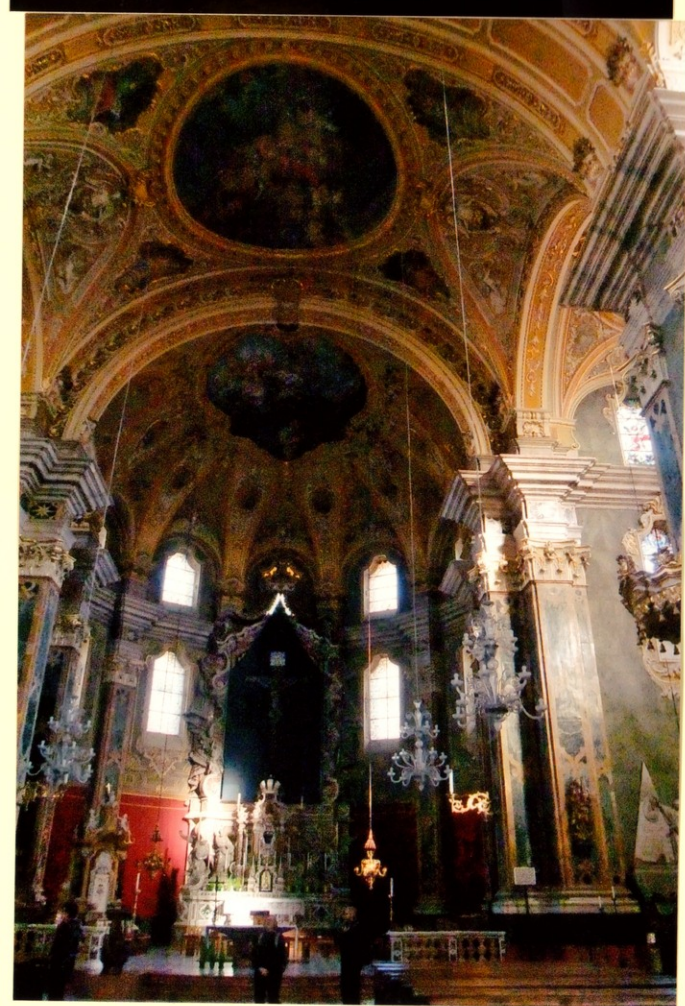
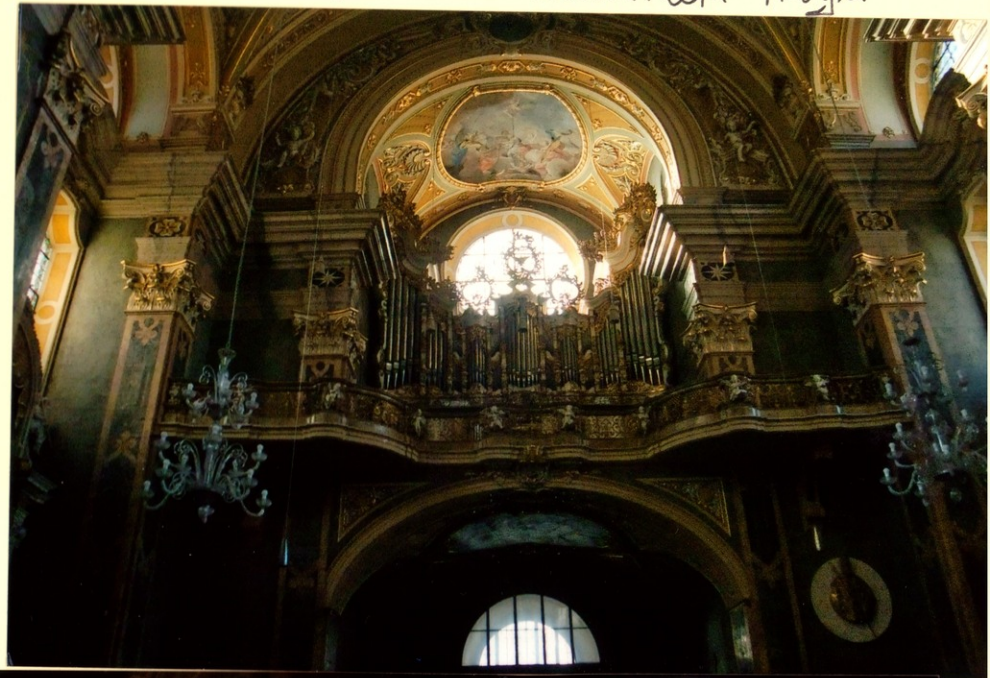
gilt als die älteste Stadt in Tirol.
Als Bischofsstadt feierte das Gebiet
im Jahr 1000, 1200 und 1500.



Stufels ist der älteste Stadtteil Brices
und hatte bereits in der Steinzeit erste Besied-
lungen und steht fast gänzlich unter Denk-
malschutz



Der Bruneau Dom wurde um 980 erbaut und ist die romanischste Kirche in Südtirol. Die Orgel und die Kirchenschiffe besitzen Werke des Tiroler Künstlers Troger



Blick vom Kreuzgang mit diversen Fresken auf den Innenhof des Doms und die Pfarrkirche St. Michael

Ausflug nach **Riva del Garda**, dem einzigen größeren Ort am Gardasee, der zum Trentino gehört.

Eine Sehenswürdigkeit ist die Stadtburg **Rocca di Riva**, die ganz vom Wasser umgeben ist. Wahrzeichen der Stadt ist der leicht schiefe **Torre Apponale**, ein



34 m hohes Monument, das über den Hafen von Riva aufragt.



Blick vom Bus auf Topole n. dem Gardasee



Blick von der Altstadt auf die **Bastione** von Venetianern 1507 errichtet (200 m Höhe)





Vorbei an den imposanten Bergen
des Dolomiten geht es in die
Hauptstadt des Trentino und der
autonomen Region Trentino-Süd-

Trient – Stadt der Renaissance

Die Renaissance-Stadt Trient mit ihrem architektonischen Erbe im österreichisch-ungarischen Stil ist eine einzigartig sehenswerte Perle im Alpenraum: Bezaubernde Baudenkmäler wie etwa viele alte Kirchen, die mit Fresken verzierten Häuser, der Dom, die Piazza mit dem Neptunbrunnen und die altherwürdige Residenz der Trienter Fürstbischöfe, das Castello del Buonconsiglio, zeugen vom Glanz vergangener Epochen. Auf dem „kaiserlichen Rundgang“ können Sie die Palazzi, Plätze und Arkaden der pittoresken Altstadt entdecken.

Stadt, die am
nördlichsten ge-
legenen Verwal-
tungsregion
Italiens.

Viele Denkmäler
geben der Stadt
eine besondere
Atmosphäre,
wie z. B. der
Domplatz oder
der Palazzo Pre-
torio mit dem
Neptunbrunnen
u. Glockenturm



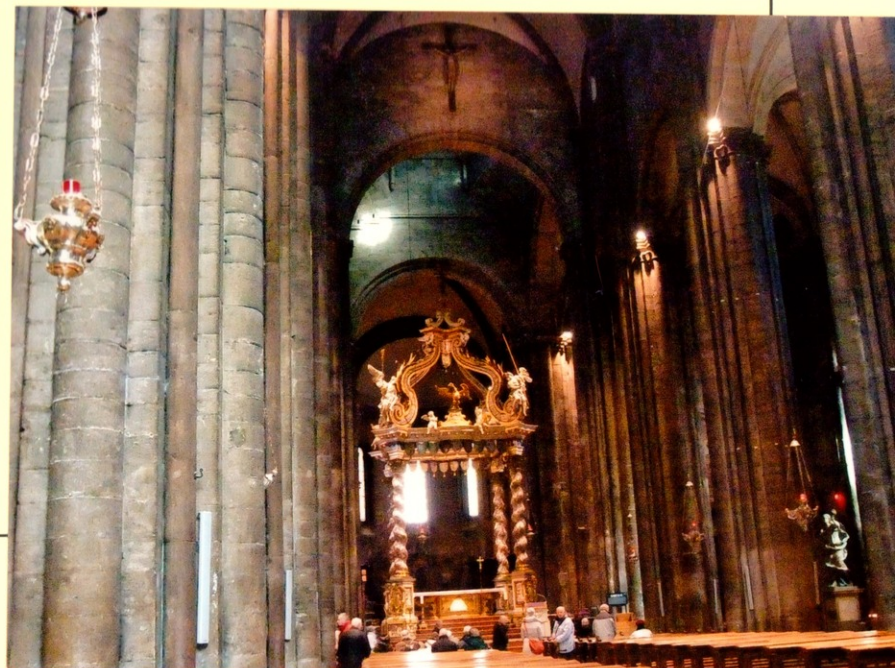
Mittelpunkt der Stadt ist **piazza Duomo**, dominiert von der Kathedrale, die Sitz des wohl berühmtesten ökumenischen Konzils der christlichen Geschichte war (1545-1563). Der **Dom** ist **St. Vigilius** geweiht, der am 26. Juni mit den weit über die Grenzen hinaus bekannten „Feste Vigiliane“ gefeiert wird. Den Ursprung des Doms, eines der herausragenden Beispiele der romanischen Architektur (trotz einigen gotischen Anflügen) im mitteleuropäischen Bereich, ist im römischen Tridentum zu suchen. Aber ein Großteil der Struktur, wie sie sich heute zeigt, wurde in den ersten Jahren des 14. Jh. fertiggestellt. Ein Tempel mit einer ästhetischen Kompositionstechnik, derart imposant, dass er zusammen mit dem **Neptunbrunnen** – er wurde um 1767 gegenüber vom Dom errichtet – zum Symbol der Stadt wurde. Zwei Bauwerke, die durch ihren Kontrast zwischen der Heiligkeit des Doms und dem „heidnischen“ Motiv des Brunnens sowie zwischen dem auf das Meer bezogene Thema und dem auf die Berge bezogenen Kontext von Trento, den Reiz dieses Platzes erhöhen. Auch Spaziergänge durch die Straßen der Altstadt mit vielen **Palazzi von historischem Wert**,



Der Domplatz wird von vielen internationalen Besuchern als einer der schönsten Stadtplätze der Welt erachtet.
Blick auf die Kapelle der Gekreuzigten und den



Barockaltar.



CASTELLO DEL BUONCONSIGLIO

Monumenti e collezioni provinciali

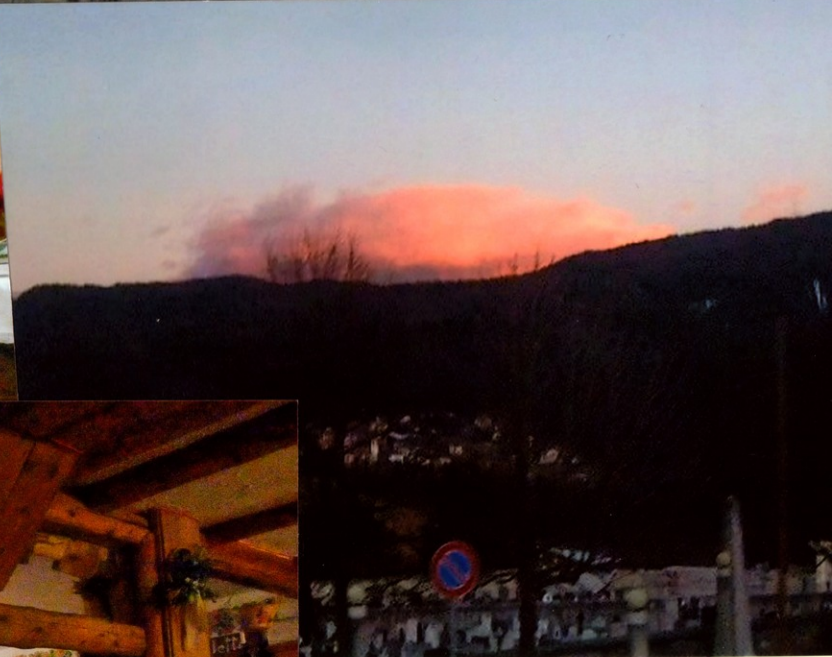


Von großem Interesse ist das **Schloss Buonconsiglio**, seit dem 13. Jh. die Residenz der Fürstbischöfe von Trento. Es besteht aus mehreren Bautrakten, die ab Mitte des 13. Jh. errichtet wurden. Zum ältesten Bautrakt „Castelvecchio“ kam 1514 der „Magno Palazzo“ hinzu, inspiriert an den Vorgaben der Renaissance und dekoriert mit Fresken von Dosso Dossi, Girolamo Romanino und Marcello Fogolino. Im späten 17. Jh. hat die „giunta albertiana“ die Trakte vereint, während am südlichen Ende des Gebäudekomplexes der „Torre Aquila – Adlerturm“ errichtet wurde, der den „Ciclo dei Mesi – Zyklus der Monate“ birgt, ein beachtliches Fresko im internationalen gotischen Stil. Heute ist das Schloss Sitz des Landeskunstmuseums und bietet auch bedeutenden Kunstausstellungen Platz.

Das Schloß wurde im Nordosten der Altstadt von Trient auf einem Felsvorsprung im 12. Jh. erbaut, das bedeutendste profane Bauwerk des Trentino. Im Inneren der Torre dell'Aquila (unten) ist ein Fresko mit dem berühmten Kalenderzyklus

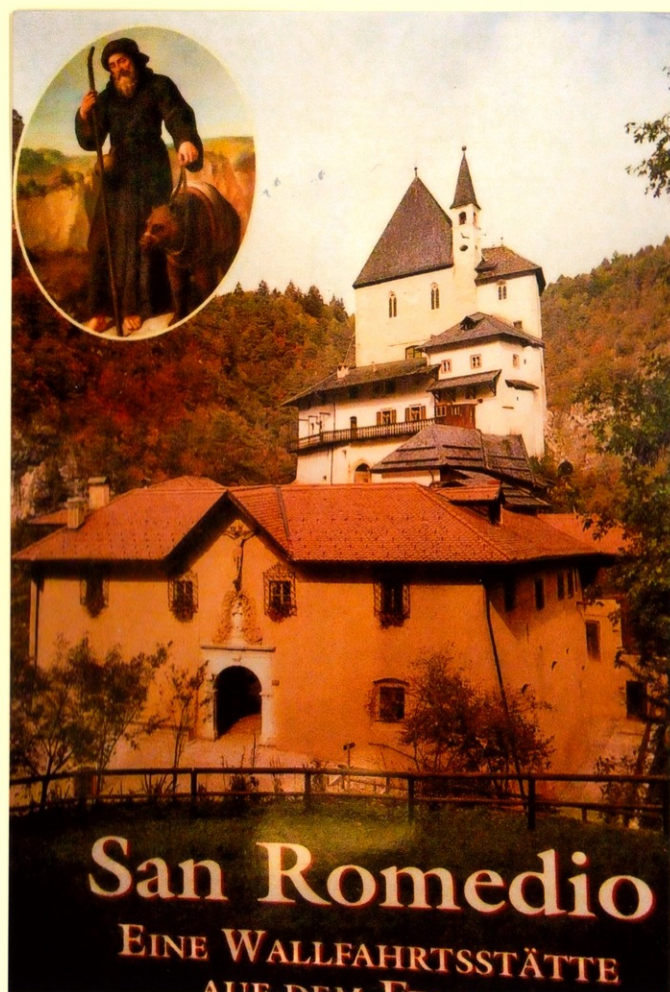


Vorbei an den Bergmassiv der
Paganella im Westen von Trient
ging die Fahrt zurück nach Cavalese



Bei einem gemütlichen
Tiroler Abend nach
vollem Einsatz das
Jodeldiplom

Nach einem Blick auf Cabareno
und skurrilem "Eisgras" führt
uns unsere Fahrt ins Voralpe
zur Wallfahrtskirche und Kult-
stätte **San Romedio**,
einem der unerkennbarsten
Wallfahrtsorte nicht nur der
Trentino sondern ganz Europas.
Der Wallfahrtsort befindet sich
auf einem 70 m hohen Kalk-
felsen mit mehreren Kirchen
und Kapellen deren älteste wurde
bereits im Jahr 1000 errichtet.





Wegen der Außen-
anlagen beeindruck-
ten besonders die
kleinen Kapellen
St. Georg und
St. Michael
sowie die reiche
Ausgestaltung
des Innen-
raumes



Cleo
e
Cora
nate
a
San
Romedio
Gennaio
1996

Nach einer Legende
über den Brenner
Romedeus, in der
es auf den Weg
nach Trient auf
einen Bären ge-
ritten ist, den
er vorher getötet
hatte, gibt es hier
einen Bärenwonges



Zur Zeit leben hier
2 Bären Wanda und
Flora 800 m. 850 kg
und 11 u. 12 Jahre
alt.

Ursache des verspro-
chen Schlittenfahrt
wegen Schneemangel
mit eine Kutschfahrt



Während der Fahrt über den
Gampenpass sehen wir die



schneebedeckten Berge der Dolomiten und
des Dolomiten.

Meran

ist nach Bozen die zweit-
größte Stadt in der italie-
nischen Provinz Südtirol.
Sie liegt in einem von
Bergen bis zu 3337 m
Höhe (Texelgruppe) umge-
benen Talkessel und ist
bereits seit dem 19. Jhr.
als Kurort bekannt.

Meran – Kurstadt mit Flair und Tradition

Wo sich das alpine Hochgebirge und
der mediterrane Süden begegnen,
liegt Meran – eine attraktive Mischung
aus städtischer Eleganz und der land-
schaftlichen Ursprünglichkeit Südtirols.
In der malerischen Altstadt entlang des
Flusses Passer, der mitten durch die
Stadt fließt, geht historische Bäder-
Architektur in zeitgenössische Bau-
kunst über. Nach einem Stadtrundgang
und einem Bummel auf der eleganten
Flaniermeile laden Sie in Ihrer freien Zeit
zahlreiche hübsche Cafés zur genuss-
vollen Rast ein.



Der Jugendstil-Kursaal an der Kurpromenade ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Auch die Gestaltungselemente an der Promenade sind von besonderem Art.



Pfarrkirche
St. Nikolaus
an der Tappener Weg



Die
längste
Lange-
gasse Süd-
tirols ist
hier zu
finden.



Am Tappeiner Weg

ist eine Promenade über der Stadt
u. ist artenreich mediterran bepflanzt



Landesfürstliche Burg

Landesgericht



Stadttheater

Etisch-Blick



Panoramarundfahrt – ein Tag im Herzen der Dolomiten

So spektakulär und einzigartig sind die Dolomiten, dass das gesamte Gebirgsmassiv zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde. Mächtige Berge mit zerklüfteten Gipfeln und schroffen Hängen wechseln sich mit malerischen Almen und lauschigen Tälern ab – in dieser faszinierenden Landschaft werden Sie einen ganzen Tag lang alpine Schönheiten entdecken. Durch das reizvolle Etschtal fahren Sie über Neumarkt und Auer bis ins schöne Cavalese, wo Sie freie Zeit haben. Im idyllischen Fleimstal fa-

hren Sie weiter in das Alpendörfchen Moena, wo Sie freie Zeit genießen. Hier beginnt das urwüchsige Fassatal, wo auch heute noch Ladinisch gesprochen wird. Berühmte Bergmassive wie der imposante Rosengarten oder die 3.343 Meter hohe gletscherbedeckte Marmolata säumen Ihren weiteren Weg: Entlang der Talstraße genießen Sie einzigartig pittoreske Panoramen und schließlich freie Zeit in Canazei am Fuß des gewaltigen Langkofels – willkommen im Herz der Dolomiten!



Comune di Cavalese



Von der großen Dolomitenstraße ein Blick auf das Etschtal und vorbei am Castello di



Fiemme führt es nach **Cavalese**, dem Verwaltungssitz vom Val di Fiemme (Fleimstal)



Zum 16. und 17. Jh. bauten Bischöfe u. Adlige aus dem Venedig hier ihre Paläste. Der Bischofspalast (←) wurde im 19. Jh. zum Verwaltungssitz

Detail aus der Freskenwand des
ehemaligen Bischofspalast Cavalese



Fluß Avisio
und das Ski-
gebiet Triemne



Nach dem Val di Fiemme gelangt man in das nördlichsten Ausläufer des Trentino, dem schönsten Berggruppen den Himmel ragen! Als erster gelangt man in die Ortschaft

VAL DI FASSA

in dem einige der Dolomiten in

VAL DI FASSA
DOLOMITES



des sich bis zum Oberlauf des Flusses Gossio noch 6 kleine Gemeinden anschließen



Moena ist der größte bewohnte Ort im Fassatal und bietet einen Blick auf die Gipfel der Rosengarten und der Langkofel

Weiter durch das Fassatal kommen
wir nach **Mazzin** und dann



In einer
ganz besonderen
Attraktion: riesige Eisskulpturen.



Es ist
beeindruckend nur
und zeigen was man aus
Eis gestalten kann.



Canazei

In einer Talenke, am Fuße
des mächtigsten Gipfel des Dolomiten, z.B. des Marmolada (3343 m) ist der Ort im Winter
wie im Sommer ein beliebter
Ferienort. Die Sprache des Bewo-
ners ist Ladinisch. Die Kirche
der Madonna im Schnee wurde
1570 errichtet.



mit Luftmalerei bemalte Häuser
und Balkone,



Treppen und Bogengänge
aus Holz prägen das Bild
des Ortes.



Über den **Karerpas**
 (1745 m) geht es aus
 dem Fassatal wieder
 Richtung Trient.
 Der Rosengarten, eine
 Gebirgsgruppe, zeigt
 die Dolomiten in
 ihrer typischen zah-
 nstumpfenlichen Form



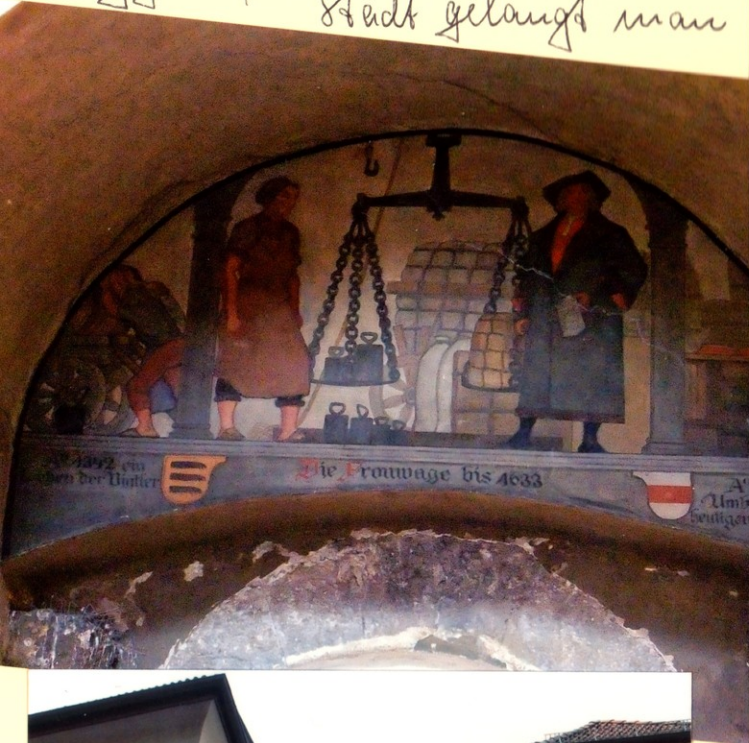
Natürlich sind die Dolomiten
 auch ein beliebtes Skigebiet.
 In Cortina, dem angeblich
 sonnigsten Gebiet der Südtiroler



Dolomiten. Manche Ausblicke
 vom Bus sind ganz schön aufregend

Bozen

Länderhauptstadt Südtirol, einer autonomen Provinz in Italien.
Der Rundgang beginnt am Waltherplatz mit dem Denkmal von Walther von der Vogelweide. Über die Waaggasse, den ältesten Teil der Stadt gelangt man



an den Bozner Lauben, der wichtigsten Straße in der Altstadt (Ende des 12. Jh. errichtet)



Von der Laubengasse gelangt man auf den Obst- und Gemüsemarkt, den bereits Goethe in seiner "Reise nach Italien" beschrieben hat.



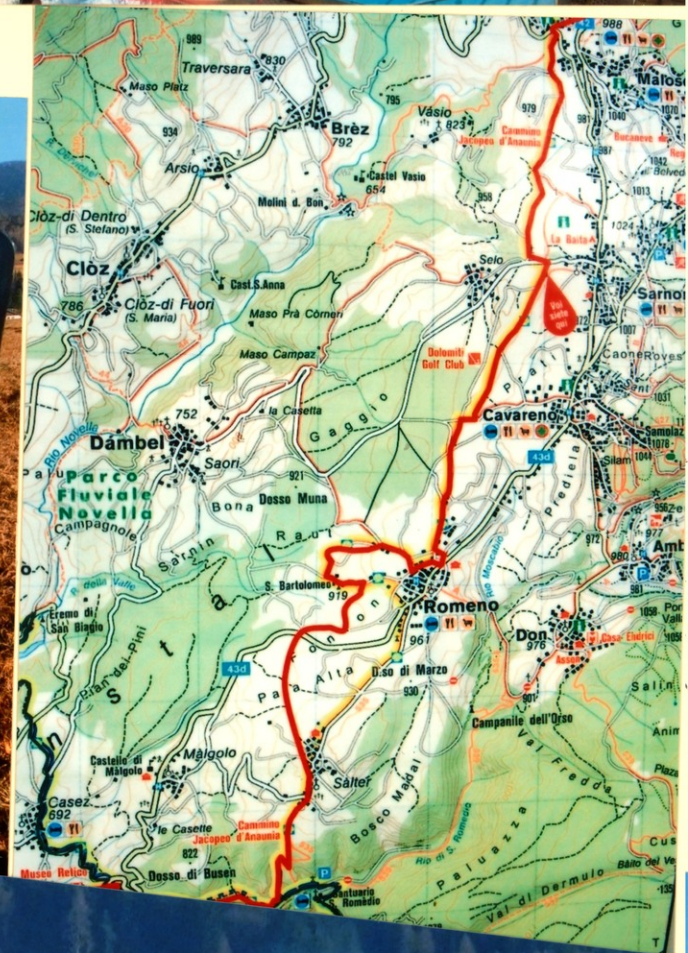
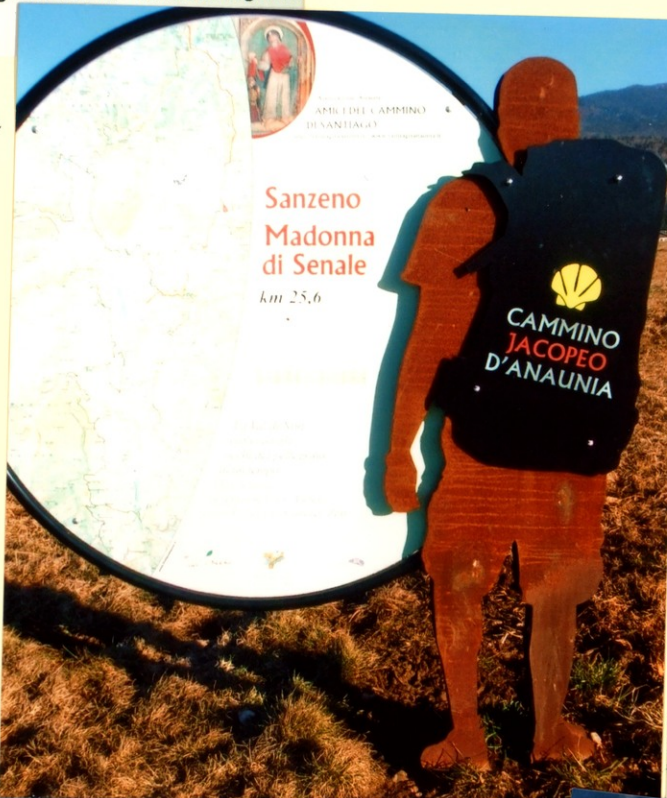
Der Dom ist das Wahrzeichen Bozens und ist der Heiligen Maria Himmelfahrt gewidmet.



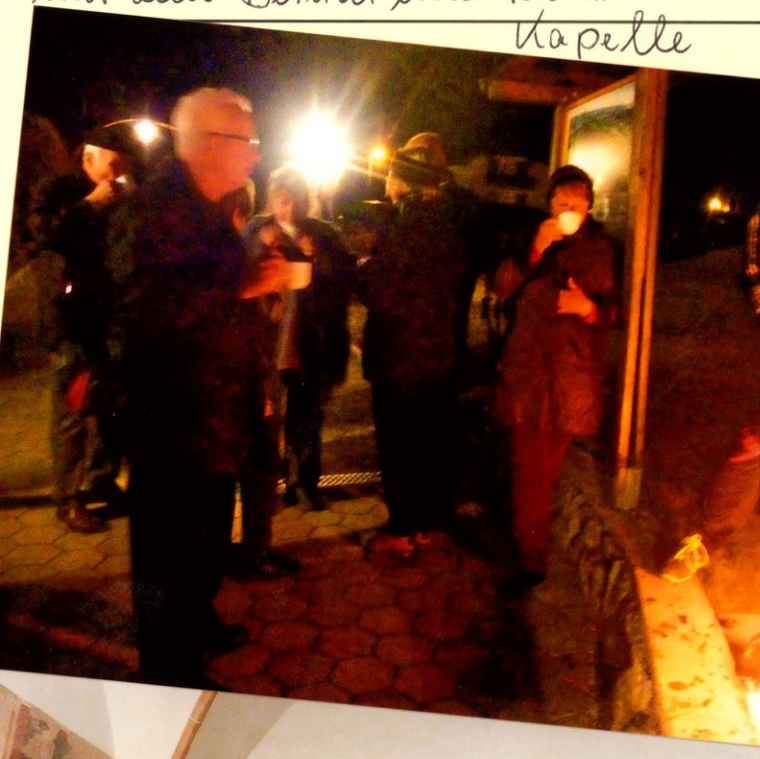
Nach einem Wellness-Vormittag
in der **Therme Meran**
wandern wir am Nachmittag
von Cavalese nach Sanzeno durch
das Vinschgau. Dieses Teilstück des
(ca 2 km)



insgesamt 160 km
langen Jakobs-
weg ist ein
schöner Wanderweg
und führt auf eine
Legende zurück,
nach der sieben ein-
heimische Familien
nach dem Überleben
der Pest im 15. Jh.
aus Dank nach San-
tiago pilgerten.



Nach einer Fackelwanderung
durch das nächtliche Cavaseno
mit dem Besuch einer kleinen
Kapelle



(Name leider nicht mehr in
Erinnerung) endet der Abend
im Restaurant des Hotels „Rosa“
und auch der Urlaub.

